

## AZOCOL<sup>®</sup> Z 130

### Lösemittel- und wasserbeständige Diazo-UV-Polymer-Kopierschicht

AZOCOL Z 130 wird zur Herstellung qualitativ hochwertiger, lösemittel- und wasserbeständiger Siebdruckschablonen verwendet. Aufgrund des exzellenten Auflösungsvermögens und der hervorragenden Maschenüberquerung ist AZOCOL Z 130 ideal für den Druck feinsten Raster, Schriften und Zeichnungen, es ist somit universell im Siebdruck einsetzbar. AZOCOL Z 130 ist gut entschichtbar.

**SENSIBILISIEREN** Mit DIAZO NR. 13

**ENTFETTEN** Das auf korrekte Spannung kontrollierte Siebgewebe sollte zur Erzielung reproduzierbarer Beschichtungsergebnisse direkt vor dem Beschichten gereinigt und entfettet werden. Hierzu eignen sich manuelle Entfetter des PREGAN-Programms oder KIWOCLEAN-Entfetterkonzentrate für automatische Anlagen (siehe separate technische Informationen). Nach gründlichem Ausspülen mit Wasser und Trocknung sind die Drucksiebe beschichtungsbereit.

**BESCHICHTEN** AZOCOL Z 130 kann maschinell oder manuell beschichtet werden. Vorteilhaft ist der Einsatz des Beschichtungsautomaten, da so immer reproduzierbare Schablonenaufbaudicken erzielt werden. Beim manuellen Beschichten ist darauf zu achten, dass zunächst die Maschen von der Druckform-Unterseite (Druckseite) her gefüllt werden (in der Regel 2-3 Beschichtungen), erst dann beginnt der Schichtaufbau von der Druckform-Oberseite (Rakelseite) - in Abhängigkeit von der Druckaufgabe.

AZOCOL Z 130 besitzt einen sehr hohen Feststoffgehalt, so dass sehr gute Beschichtungsergebnisse meist mit weniger Beschichtungsgängen als gewohnt erzielt werden.

**TROCKNEN** Um höchste Beständigkeiten der Siebdruckschablone zu erreichen, müssen die beschichteten Drucksiebe vor der Belichtung gut getrocknet werden. Dies geschieht vorteilhaft in einem staubfreien Trockenschrank mit Frischluftzufuhr bei Temperaturen zwischen 35-40 °C.

**BELICHTEN** Die Erzeugung der Siebdruckform erfolgt durch UV-Licht-Härtung der nicht druckenden Schablonenteile. Es ist blau-aktinisches Licht im Wellenlängenbereich von 350-420 nm erforderlich; besonders geeignete Belichtungsquellen sind Metallhalogenidlampen.

Aufgrund der Vielzahl der Einflussgrößen auf die Belichtungszeit können Absolutwerte nicht angegeben werden; optimale Kopierergebnisse sind nur durch Eigenversuche (Stufenbelichtung) möglich. Die Belichtungszeit ist für höchste Beständigkeiten so zu wählen, dass die maximale Zeit verwendet wird, bei der feinste Details noch gut aufgelöst sind. Dies ist insbesondere beim Druck wasserbasierender Medien von Wichtigkeit, da die Beständigkeit hier über die Belichtungszeit erzielt wird.

Orientierungswerte: Lichtquelle 5000 Watt Metallhalogenidlampe im Abstand von ca. 1 m; Beschichtung von Hand (H) zunächst von der Druck-, dann von der Rakelseite, maschinell (MA) mit Beschichtungsrinne R 125.

Siebdruck-Gewebe	Beschichtungs-Abfolge*	Schablonen-aufbaudicke	Mittlere Belichtungszeit
90-48 Y	2D/2R (H)	8 ± 1 µm	140-180 s
90-48 Y	1D-1R (MA)	4 ± 1 µm	100-160 s
90-48 Y	1D/1D-1R/1R (MA)	8 ± 1 µm	140-180 s
100-40 Y	2D/2R (H)	12 ± 1 µm	150-200 s
100-40 Y	1D-1R (MA)	6 ± 1 µm	100-150 s
100-40 Y	1D/1D-1R/1R (MA)	12 ± 1 µm	150-200 s
120-34 Y	1D/1R (H)	3 ± 1 µm	95-165 s
120-34 Y	1D-1R (MA)	5 ± 1 µm	100-170 s
120-34 Y	1D/1D-1R/1R (MA)	15 ± 1 µm	135-225 s
150-31 Y	1D/1R (H)	3 ± 1 µm	90-140 s
150-31 Y	1D-1R (MA)	4 ± 1 µm	90-140 s
165-31 Y	1D/1R (H)	2 ± 1 µm	80-130 s
165-31 Y	1D-1R (MA)	2 ± 1 µm	80-130 s

\* D: Beschichtung von Druckseite, R: Beschichtung von Rakelseite  
- : in einem Beschichtungsgang, / : folgende Beschichtung

## RETUSCHIEREN/ RANDABDECKEN

Zum Retuschieren/Randabdecken können Produkte des KIWOFILLER-Programms eingesetzt werden. Beim Einsatz wässriger Druckmedien sind Produkte vorteilhaft, die zwar wasserbasierend sind, die aber wasserfest auf-trocknen und mit PREGASOL-Entschichtern und Hochdruckreiniger wieder entfernt werden können. Lassen Sie sich bitte von Ihrem Händler bzw. der KIWO-Anwendungstechnik beraten.

## ENTSCHICHTEN

AZOCOL Z 130-Druckformen sind in aller Regel mit PREGASOL-Produkten leicht entschichtbar. Falls aufgrund hoher Schablonenbeanspruchung nach dem Entschichten noch Farbreste oder so genannte Geisterbilder erkennbar sind, können diese mit PREGAN-Nachreinigungsprodukten behandelt und entfernt werden. Hierzu sind in aller Regel Vorversuche notwendig, da die Art der Rückstände sehr variieren kann. Fordern Sie daher Produktmuster für Eigenversuche an.

## HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass die Auflagenfestigkeit einer Siebdruckschablone von sehr vielen Parametern beeinflusst wird, z. B. der Siebart, der Beschichtungstechnik, der Trocknung, der Belichtungszeit usw. Des Weiteren kommen in der Praxis eine Vielzahl von Druckmedien und Druckmaschinen zum Einsatz, die nicht alle in Vorprüfungen einbezogen werden können. Machen Sie daher bitte von unserem Angebot Gebrauch, mit Kopierschichtmustern die Eignung unserer Produkte für Ihre spezifische Anwendung zu prüfen, da wir nur Verantwortung für eine gleichmäßige Qualität unter unseren Arbeitsbedingungen übernehmen können.

<b>FARBE</b>	Unsensibilisiert: blau / Sensibilisiert: grün
<b>VISKOSITÄT</b>	Ca. 5000 mPas (Rheomat RM 180, MS 33, D = 100 s <sup>-1</sup> , 23 °C)
<b>GEFAHRENHINWEISE/ UMWELTSCHUTZ</b>	Bitte beachten Sie die Hinweise des Sicherheitsdatenblatts.
<b>LAGERUNG</b>	Unsensibilisiert: 18 Monate (bei 20-25 °C). Vor Frost schützen. Sensibilisiert: ca. 6 Wochen (bei 20-25 °C)  Auf Vorrat beschichtete Drucksiebe: ca. 4 Wochen (bei 20-25 °C und absoluter Dunkelheit). Vor dem Belichten nochmals kurz trocknen.